

SAP Customer Success Story

„Unser Ziel ist es, alle Schnittstellen zu integrieren, eine nahtlose Datenübermittlung sicherzustellen, um schliesslich die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren.“

Bruno Roth, Informatikleiter bei der Midor AG



AUF EINEN BLICK

Kunde

- Midor AG, Schweiz
- www.midor.ch
- Produktion von Backwaren, Eiswaren, Gebäckspezialitäten
- 650 Mitarbeitende

Branche

- Nahrungsmittelindustrie

Herausforderungen

- Prozessorientiertes Qualitätsmanagement gefordert
- Reaktionszeiten in der Produktion auf Abverkaufsveränderungen verkürzen

Implementierungspartner

- SAP Systems Integration AG
CH-8105 Regensdorf

Lösungen und Services

- SAP® R/3®

Implementierungs-Highlights

- Schnelle und erfolgreiche Implementierung
- Enge Zusammenarbeit der Projektteams

Nutzen

- Optimierte Supply Chain und deutliche Steigerung der Informationstransparenz
- Effizientes Cash-Management
- Hohe Qualität der Stammdaten
- Neudefinition und bessere Planung der Geschäftsprozesse

IT-Infrastruktur

Outgesourct ins zentrale Rechenzentrum von Migros, Zürich; bei Midor SAP GUI und SAP Router im Einsatz

MIDOR AG

DER BACKWARENHERSTELLER REALISIERT MIT SAP® R/3® EINE OPTIMIERTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

MIT SAP IMMER FRISCHE FASNACHTS-CHÜECHLI

Die Midor AG wurde 1928 als erster Migros-Produktionsbetrieb gegründet und beschäftigt heute rund 650 Mitarbeitende. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Migros und produziert Backwaren, Eiswaren und Spezialitäten wie zum Beispiel die bekannten „Fasnachts-Chüechli“. Von der gesamten Jahresproduktion von rund 27.800 Tonnen nimmt 90 Prozent Migros ab. Die restlichen zehn Prozent werden ins Ausland exportiert. Frisch aus der Backstube liefert Midor die Produkte in die Zentralläger in Neuendorf und Suhr. Von dort erfolgt die Verteilung an die einzelnen Migros-Filialen.

Durch die grundsätzliche Entscheidung des Migros-Konzerns, in sämtlichen Produktionsbetrieben SAP einzuführen, wurde auch bei Midor auf eine neue IT-Infrastruktur gesetzt. „Unser Ziel war es, alle Schnittstellen zu integrieren, und eine nahtlose Datenübermittlung sicherzustellen, um schliesslich die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren“, sagt Bruno Roth, Informatikleiter der Midor. Der Verkauf der Produkte in den einzelnen Migros-Filialen sollte im System von Midor direkt die nötigen Prozesse auslösen. Dadurch reagiert die Produktion und Logistik unmittelbar und schnell auf Veränderungen im Abverkauf. Dies ist besonders bei frischen und saisonalen Produkten – wie beispielsweise bei den „Fasnachts-Chüechli“ – entscheidend. Mit anderen Worten: Durch SAP wird die Disposition effizienter und die Produktion kostengünstiger.

SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

DATENAUSTAUSCH IST DIE BASIS FÜR MEHR EFFIZIENZ

Für die angestrebte Effizienzsteigerung wurden parallel zur Einführung von SAP auch die Geschäftsprozesse der Midor neu definiert und optimiert. Die Einteilung erfolgte im Wesentlichen zwischen Haupt- und Support-Prozessen. Zu den Haupt-Prozessen gehören Einkauf, Produktion und Verkauf, wobei die Planung in jedem Prozess integriert ist. Zu den Support-Prozessen zählen das Qualitätsmanagement, das Controlling und das Rechnungswesen. „Der Nutzen für den Migros-Konzern ist schon enorm, wenn in allen Produktionsbetrieben SAP eingeführt ist“, bestätigt Bruno Roth. Denn sobald alle relevanten Informationen im gesamten Migros-Konzern an den autorisierten Stellen abrufbar sind, werden die Planungsprozesse vereinfacht, der Informationsfluss verstärkt und die Bewirtschaftung der Läger massiv optimiert.

IT-SYSTEM NACH NUR EINEM JAHR PRODUKTIV

Zu den Zielen, die mit der neuen IT-Infrastruktur erreicht werden sollten, gehörte neben der problemlosen Einführung von SAP eine markante Effizienzsteigerung, mehr Transparenz, genauere Informationen und ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement. Das auch für Midor-Verhältnisse grosse Projekt wurde durch ein Team realisiert, das sich aus Mitarbeitenden von Midor und des Partners SAP Systems Integration (SAP SI) zusammensetzte. Dank des enormen Einsatzes des Projektteams – insbesondere die Mitarbeitenden von Midor erledigten neben dem Tagesgeschäft noch die Projektarbeit – konnte die Implementierung schnell und erfolgreich realisiert werden. Nach nur einem knappen Jahr erfolgte der Produktivstart der neuen IT-Landschaft mit allen Bereichen. Alle Geschäftsprozesse laufen seither bei Midor über SAP ab. Zudem ermöglicht ein zentrales

Clearing-System, das Cash-Management effizient zu organisieren: Sobald das Produkt das Lager verlässt, erfolgt die Gutschrift des Verkaufspreises auf dem Konto von Midor. Das SAP-System erstellt ausserdem eigenständig einen Auftrag, eine Lieferung, einen Warenausgang und eine Faktura. „Ein äusserst effizientes Werkzeug“, stellt Bruno Roth fest.

„Eine frühzeitige Datenmigration ist ein sehr wichtiger Punkt, da eine einwandfreie Stammdatenqualität die Grundlage des Systems bildet.“

Bruno Roth, Informatikleiter bei der Midor AG

GEPFLEGTEN DATEN SIND DIE ERFOLGSGRUNDLAGE

Mit der SAP-Einführung hat Midor ihre Stammdaten bereinigt und den neuen Prozessen angepasst. Das neue System enthält sämtliche Informationen von Midor und zwar vom Rezept über Lieferkonditionen bis hin zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung. „Wir haben sehr früh mit der Datenmigration begonnen und kamen dadurch nicht unter Zeitdruck“, sagt Bruno Roth. „Das ist meines Erachtens ein sehr wichtiger Punkt, da eine einwandfreie Stammdatenqualität die Grundlage des Systems bildet.“ Doch der Hauptnutzen liegt in der konzernübergreifenden Vernetzung der IT-Infrastruktur. Denn Midor ist ein wichtiges Glied in der Wertschöpfungskette der Migros.